

# **„Ein Ratschlag für die Regierenden und jene Volksvertreter, die herrschen wollen etc.“**

**[...wenn sie denn nur den Sinn begreifen wollten/könnten!]**

+++

In der Bibel steht im Buch der Sprüche:

- *Denn ein Gräuel ist dem Herrn der Ränkeschmied, die Redlichen sind seine Freunde.*
- *Der Fluch des Herrn fällt auf das Haus des Frevlers, die Wohnung der Gerechten segnet er.*
- *Die Zuchtlosen verspottet er, den Gebeugten erweist er seine Gunst.*
- *Die Weisen erlangen Ehre, die Toren aber häufen Schande auf sich.*

Wir leben in einer Gesellschaft, in der die Bibel für die meisten Menschen und insbesondere für die Regierungseliten und solche, die nach Macht streben, eine eher exotische Erzählung ist. Dabei gibt die Bibel die Richtschnur jeglichen verantwortungsvollen Handelns vor. Aber:

- ❖ *Leider leben wir in einer Welt in der das Ränkeschmieden und das Ausmauscheln zum von Allen gelobten guten Tun gehört.*
- ❖ *Leider leben wir in einer Welt in der die Zuchtlosigkeit als richtig gutes Tun zählt, so gut, dass es uns beständig vorgeführt wird, wer mit wem wie was anstellt.*

Nun besteht der große Irrtum darin, dass das Aufrichten des Gebeugten, das Sättigen der Hungernden bedeuten soll, dass die auch so werden, wie die tollen Eliten-Hechte.

Doch:

- Leider, oder eher Gottseidank, entspricht das nicht dem, was man so wahrnimmt, es entspricht nicht dem, was man so erlebt.

Zur Überlegung:

- Ergo muss die Huld Gottes, das Aufrichten der Gebeugten, das Hören auf das Schreien des Armen was anderes sein, als man so meint.

Dazu kommt noch ein anderer, leider sehr weit verbreiteter Irrtum im Umgang mit dem Wort Gottes:

- ❖ Wir sind gewohnt zu denken, es richte sich an irgendwelche anderen, dabei richtet es sich zu allererst an uns.